

## Meilenstein 2: Anforderungsmodell

### Aufgabe:

Erstellen Sie das **Anforderungsmodell** für Ihr Projekt. Reichen Sie es als **Dokument** ein. Modellieren Sie mit einem Case-Tool, Referenzwerkzeuge sind Visual Paradigm und Enterprise Architect.

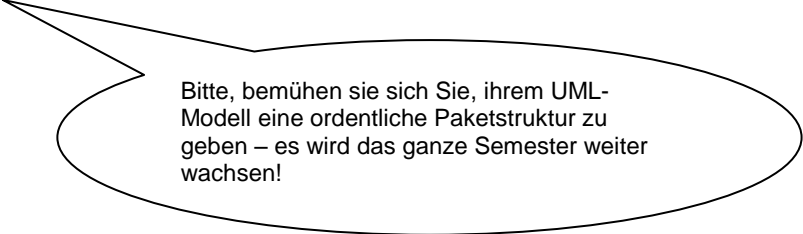
Teilaufgaben (nicht in dieser Reihenfolge, sondern verzahnt zu bearbeiten):

1. Stakeholder identifizieren und priorisieren  
auch wenn sie Ihren Kunden "erfinden" müssen, tun Sie diesen Schritt, um sich in die Anforderungsanalyse einzudenken!  
Abzugeben ist eine Liste mit Funktionen und Prioritäten, sowie erfundenen Namen von Ansprechpartnern, und die Prioritätsmatrix (Aufwand über Risiko).
2. Anforderungsliste  
Erstellen Sie eine Liste *von mindestens 15 Anforderungen* an das Produkt, wobei mindestens 5 nicht-funktionale Anforderungen sein müssen. Wählen Sie die **standardisierte Satzform "Das System soll..."**. Ordnen Sie die Liste inhaltlich, und vergeben Sie Dezimalnummern, also 1 oder 2.4 oder 3.1.2... Nennen Sie in einer rechten Randspalte die "Quelle" der Anforderung.
3. Zielemodell
  - a. Entdecken Sie die Ziele zu den Anforderungen (warum / wozu?) und modellieren Sie sie als UND-ODER-Graph, ergänzen Sie dabei passende Teil- oder Oberziele. Sie können dazu die Requirement-Modellierung Ihres Case-Tools verwenden, aber auch ein anderes Zeichenwerkzeug einsetzen. Dokumentieren Sie zu jedem Ziel seine Quelle, entweder in der Zieleliste, oder als "trace" im Diagramm. Von Ihnen ergänzte Ziele erhalten die Kennzeichnung "model addition" und Ihr Namenszeichen.
  - b. Leiten Sie aus den Zielen Features (Systemeigenschaften) ab und verbinden Sie sie mit "derive" oder "trace"-Pfeilen mit den Zielen und untereinander.  
*Machen Sie diesen Schritt nur für eine Gruppe von 4-6 Zielen!*
4. Anwendungsfallanalyse:
  - a. Anstelle von Geschäftsprozessen modellieren Sie direkt die **Anwendungsfälle** Ihres Systems als Use-Case-Diagramm. **Ihre Akteure sollten schon als Stakeholder aus 1. bekannt sein.**
  - b. Erstellen Sie zu den Anwendungsfällen eine **tabellarische Kurzdokumentation** in Anlehnung an die 5 Grundfragen für Geschäftsprozesse:  
Auslöser, Ergebnis, Akteure, Arbeitsschritte; der Punkt Arbeitsmaterialien entfällt.  
**➔ Vor der Ausführung von c. müssen Sie Punkt 2. (GUI-Prototypen) bearbeiten.**
  - c. Fertigen Sie **Anwendungsfallspezifikationen** gemäß einer der Vorlagen in Moodle an.  
*Einschränkung: Fertigen Sie die AF-Spezifikation nur für 5 Anwendungsfälle plus zugehöriger Fragmente an. Die Auswahl sprechen Sie mit der Dozentin ab.*
5. GUI-Prototypen:
  - a. Generalisieren und verfeinern Sie Ihre Anwendungsfälle im Diagramm, soweit das dialogrelevant ist.
  - b. Fertigen Sie eine **tabellarische Dialogspezifikation** entsprechend der Vorlage in Moodle an (Tabelle mit den Spalten Hauptdialog, Unterdiallog, Eingabe, Ausgabe, Aktion).
  - c. Erstellen Sie **entsprechend der Tabelle** explorative GUI-Prototypen (d.h. reine Grafiken) für Ihre Dialoge. Benutzen sie zum Zeichnen ein Werkzeug ihrer Wahl – von Photoshop bis Visual Studio ist alles erlaubt...
6. Glossar:  
Anstelle eines Glossars schreiben Sie einfach **7 Fachbegriffe** des Ideenportals auf. Es geht nur darum, dass Sie echte Fachbegriffe listen, keine IT-Begriffe wie z.B. „Datenbank“!

## 7. Dokument:

- a. Stellen Sie alle Ergebnisse zu einem Dokument zusammen, dem formalen **Anforderungsmodell**. Es stellt die *fachliche Grundlage* für das als nächstes zu erstellende *Pflichtenheft* dar.

Achtung: Ihr UML-Modell "lebt", aber hier soll ein bestimmter Zustand festgeschrieben werden. Erstellen Sie also ein Druckdokument (z.B. pdf), das die Inhalte wiedergibt! Dazu müssen sie die Inhalte aus dem Case-Tool herauskopieren.



Bitte, bemühen sie sich Sie, ihrem UML-Modell eine ordentliche Paketstruktur zu geben – es wird das ganze Semester weiter wachsen!